Mario Wurmitzer

Unruhe

Schauspiel
1D 2H

„das brave Leben bringt einen auf die brutalste Weise um"

Max beendet sein bürgerliches Leben und geht zur Mafia. Seine Freundin Anna plant ihr Comeback in einer radikalen Untergrundorganisation. Die Liebe hat da keinen Platz mehr in ihrem Leben. Sie trennen sich. Als Anna ein Kind von Max bekommt, finden sie sich im totalen Familienglück wieder. Bis sich Max verspekuliert und die Mafia im Nacken hat. Freund Paul übernimmt die Schulden. Er ist vom glücklosen Immobilienmakler zum millionenschweren Autor avanciert. Mario Wurmitzer zeigt die Generation der sinnsuchenden Egomanen. Jeder schaut auf sich und findet nichts. Eine Gesellschaft der Orientierungslosen inmitten zahlloser Möglichkeiten.

Mario Wurmitzer
(* 1992 in Mistelbach)

Mario Wurmitzer lebt in Wien und Niederösterreich. Germanistik- und Geschichtestudium an der Universität Wien. 2010 erschien sein Jugendbuch „Sechzehn". Danach wandte er sich noch stärker dem literarischen Schreiben zu und veröffentlichte Texte in Literaturzeitschriften und Anthologien. Er schreibt Prosa- und Theatertexte. 2023 erschien sein Roman „Es könnte schlimmer sein" im Luftschacht Verlag, für den er eine Buchprämie der Stadt Wien erhielt. 2025 folgte im Aufbau Verlag der Roman „Tiny House" – eine „herrlich schräge, kafkaeske Medien-, Marketing- und Immobiliensatire" (WELT am Sonntag). Das Buch wurde mit dem Förderpreis der Stadt Wien und dem Literaturpreis Floriana ausgezeichnet.

Uraufführungen seiner Theaterstücke fanden u. a. im Theater Osnabrück, Schauspielhaus Wien, Kosmos Theater Bregenz und Theater Heilbronn statt.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin für das Stück „Als wir unsere Blockflöten verbrannten", 2015
- Osnabrücker Dramatikerpreis, 2017
- Nominierung für den Ingeborg-Bachmann-Preis, 2023

- Floriana-Literaturpreis für „Tiny House“, 2024